Nr. 3073 Sonntag, 25. Juni. (Morgen-Ausgabe.) 1865

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Illgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 24. Juni, 6 Uhr Abends.

Berlin, 24. Juni. Die ministerielle „Nordd. Allg. Ztg." dementirt die Angaben der schleswig-holsteinischen Blätter, daß die Sendung des Prinzen Hohenlohe nach Nordschleswig eine Wahlagitation und Petitionen wegen Entfernung des Augustenburgers, so wie Vorbereitungen zur Abtretung Nordschleswigs an Dänemark zum Zwecke habe und fügt hinzu: Wir sind überzeugt, die Staatsregierung wird sich in dem Bestreben, beiden Nationalitäten in den Herzogthümern gerecht zu sein und beide vor gegenseitiger Bedrückung zu schützen, durch Verdächtigungen nicht beirren lassen.

S. Der Danziger Allgemeine Consumverein.

Es ist nun gerade ein Jahr, daß der hiesige Allgemeine Consum-Verein seine Wirksamkeit begann. Am Anfange 60 Mitglieder zählend, ist er jetzt auf 160 angewachsen. Damit ist natürlich auch der Markenumsatz größer geworden. Vom 15. Juni 1864 bis ult. Mai d. J. beträgt er zusammen 8580 Rthlr., davon kommen auf die 6½ Monate des verflossenen Jahres 3764 Rthlr., auf dieses Jahr, also auf 5 Monate, 4816 Rthlr., und zwar: Januar 847 Rthlr., Februar 904 Rthlr., März und April je über 1000 Rthlr., Mai über 976 Rthlr. Auch die Geschäftsverbindungen des Vereins sind seit seinem Bestehen bedeutend vermehrt und mannigfaltiger geworden. Während am Anfange nur vier derselben waren, sind bis jetzt noch 4 neue hinzugekommen. Zu diesen Geschäftsverbindungen gehören:

A. Bäcker.

Für Roggenbrod:

1. Herr Ziehm, Ketterhagerthor; 2. und 3. die Herren Adrian, St. Katharinen-Kirchensteig, und Werner, Tischlergasse. Diese Herren gewähren 10 pCt. Rabatt.

Für Weißbrod und Roggenbrod:

Die Herren Seltmann, Schmiedegasse, und Winkler, Poggenpfuhl; Schultz, Pfefferstadt 59. Sie empfangen für 34½ Sgr. Weißbrodmarken 1 Thlr. baar; beim Roggenbrod gewähren sie den oben genannten Rabatt.

Für Weißbrod und feine Backwaaren:

Herr Schubert, Langgasse; empfängt für 34½ Sgr. Weißbrodmarken 1 Thlr. baar; ebenso Herr Michael, Jopengasse, für feine Backwaaren, der auch für Kaffee und andere Getränke Weißbrodmarken in Zahlung annimmt.

B. Brennmaterialhändler.

Für Holz, Torf, Steinkohlen und Coaks:

Herr Conwentz, Hopfengasse, giebt 3 pCt.

Für Steinkohlen:

Herr Lindenberg, Jopengasse, und Herr Zimmermann, Fischmarkt; geben auch 3 pCt. Rabatt.

C. Colonialwaarenhändler.

1. Herr Braune, Schnüffelmarkt, } geben 4 pCt.
2. „ van Dühren, Pfefferstadt, } geben 4 pCt.
3. „ Hasse, Altstädt. Graben, } geben 4 pCt.
4. „ Hellwig, Langenmarkt, giebt 4½ pCt.

D. Fleischer.

1. Herr Danziger jun., Rechtstädt. Fleischbank, } geben 8 pCt.
2. „ Kleyn, Kürschnergasse, } geben 8 pCt.
3. „ Penkert, Mattenbuden, } geben 8 pCt.
4. „ Schultz, Altstädtschen Graben 45, } geben 8 pCt.
5. „ Speer, Altstädtschen Graben 38, } geben 8 pCt.
6. „ Kornmann, } für geräucherte Fleischwaaren, geben 5 pCt.
7. „ Paul, } für geräucherte Fleischwaaren, geben 5 pCt.

E. Speicherwaarenhändler.

Herr Staeck, Kohlenmarkt 32, nimmt Colonialwaaren-Marken an und giebt 4 pCt.

F. Lieferanten von Kurzwaaren.

1. Herr Brückemann, Wollwebergasse, } geben 8 pCt.
2. „ von Kampen, Kalkgasse 6, } geben 8 pCt.

Herr von Kampen liefert auch Schreibmaterialien.
Beide Herren nehmen Tabaksmarken in Zahlung.

G. Lieferanten für Wirthschaftsgeräthe.

Herr Schnibbe, 3. Damm, giebt 10 pCt. Rabatt und nimmt Roggenbrod-Marken in Zahlung an.

Die Absicht des Vorstandes, eine gute Butter billig einzukaufen, kam durch einen Beschluß des Vereins, bei dem die Hausfrauen vorher nicht befragt worden waren, bis jetzt nicht zur Ausführung. Außer den oben angegebenen Geschäftsverbindungen haben sich noch Lieferanten für Tuch und Herrenkleider erboten, mit dem Verein Verträge abzuschließen. Wenn der Verein auf diese neuen Geschäftsverbindungen bis jetzt noch nicht eingegangen ist, so hat dies wohl darin seinen Grund, daß er besonders für den Anfang langsam fortschreitet, um seinen Mitgliedern stets einen sichern Ueberblick gewinnen zu lassen; dann ist die Zahl der Vereinsmitglieder noch zu klein, um mit gewissen Geschäftsverbindungen einen auch die Lieferanten befriedigenden Umsatz zu ermöglichen.

Damit die in den verschiedensten Stadttheilen wohnenden Mitglieder die Markenverkaufsstelle möglichst nahe haben, so sind 5 solcher Stellen eingerichtet worden.

1. Bei Herrn Uhrmacher Aberle, Breitg. 20,
2. „ „ Drewitz, Kohlenmarkt,
3. „ „ v. Kampen, Kalkgasse 6,
4. „ „ de Payrebrune, Hundegasse,
5. „ „ Schultze, Kalkgasse 6.

Die Gesellschaft hat seit ihrem Bestehen aus dem erzielten Rabatt ein kleines Capital von etwa 550 Rthlr. angesammelt. Dasselbe wird vorläufig zinstragend untergebracht, bis es später, wenn der Verein selbst productiv auftreten wird, mit dem bis dahin noch neu hinzukommenden Gewinn als Grundcapital zu arbeiten bestimmt ist.

Auch für die Belehrung seiner Mitglieder hat der Verein im Laufe des Jahres gesorgt. Im verflossenen Winter wurden nämlich zwei, die Interessen des Vereins mehr oder weniger berührende Vorträge gehalten. Mit dankenswerther Freundlichkeit hatte der hiesige Gewerbeverein den großen Saal des Gewerbehauses für diesen Zweck zur unentgeltlichen Benutzung hergegeben.

Die Versammlung, aus Herren und Damen bestehend, nahm diese Vorträge jedesmal mit großer Befriedigung auf. Uebrigens entspann sich nach beendigtem Vortrage noch eine recht muntere Discussion, bei welcher die Anwesenden sich lebhaft betheiligten. Daher wird denn schon jetzt unter den Mitgliedern des Vereins der Wunsch lebhaft, daß recht bald wieder ähnliche Vorträge gehalten werden möchten. Die Versammlungen, die alle 14 Tage zur Besprechung der Vereins-Angelegenheiten abgehalten werden, sind im Sommer nur spärlich besucht. Es wäre aber wohl eine größere Betheiligung daran im Interesse des Vereins wünschenswerth. Die hier gefaßten Beschlüsse können so nur unvollkommen zur allgemeinen Kenntniß der Mitglieder kommen. Um dies einigermaßen, ohne dem Verein Kosten zu verursachen, zu erreichen, legt der Vorstand jedesmal eine Bekanntmachung der gefaßten Beschlüsse bei den Verkaufsstellen zur Kenntnißnahme der Mitglieder aus, und es wäre gut, wenn diese von Zeit zu Zeit persönlich dort ihren Markenbedarf kauften, um sich darüber informiren zu können.

Hoffen wir nun, daß Vorurtheil und unbegründetes Mißtrauen, übel angebrachter Stolz oder Bequemlichkeit immer mehr dem Vereine gegenüber schwinden und die Theilnahme an demselben immer größer und allgemeiner werde, damit wir bald zu selbstständigen Unternehmungen übergehen können. Haben doch andere Städte bereits die glänzendsten Erfolge auch auf diesem Gebiet der Associationen erreicht. Darum vorwärts!

Deutschland.

— Der dritte Vereinstag deutscher Arbeiter-Vereine wird, wie nun feststeht, zu Stuttgart am 3. und 4. September stattfinden. Die vorläufige Tagesordnung ist folgendermaßen festgesetzt: I. Antrag des ständigen Ausschusses auf Aenderung der Satzungen des Vereinstags (insbesondere wegen gerechter Bemessung der Beiträge und wegen Organisation von Gauverbänden als Mittelglieder). II. Coalitionsfrage und Verkürzung der Arbeitszeit. (Berichterstatter Hr. Rud. Hirzel aus Nürnberg.) III. Genossenschaftswesen. 1) Altersversorgungskassen. (Referent: Vorsitzender.) 2) Baugenossenschaften. (Ref. Dr. Lange aus Duisburg.) 3) Productiv-Genossenschaften. (Ref. Dr. Pfeiffer aus Stuttgart.) 4) Speisegenossenschaften. (Ref. Hr. Bebel.) 5) Association der Sparvereine. (Ref. Hr. Staudinger aus Nürnberg.) IV. Das allgemeine und directe Wahlrecht. (Ref. Dr. Hirsch und Hochberger-Eßlingen.) V. Abschaffung der Wanderbücher (Ref. Hrn. Bandow und Weithmann.) VI. Die Frauen-Arbeit. (Moriz Müller in Pforzheim und Dr. Fiebig in Leipzig.) VII. Anträge des ständigen Ausschusses in Betreff eines Vereinsorgans.

— (Ref.) Zu welchem Unsegen das Waffentragen außer dem Dienst auch in ganz passiver Weise werden kann, das lehrt der folgende traurige Fall, der sich am 18. in dem westphälischen Städtchen Letmathe zutrug: der Wirth des Gasthauses an der Brücke geräth mit mehreren Personen wegen Erhebung von Brückengeld in Wortwechsel und bittet einen zufällig anwesenden Soldaten, ihm doch beizustehen. Dieser, ein auf Urlaub dort befindlicher Sergeant des 11. Husarenregiments, Namens Hammeke, tritt auch mit beruhigenden Worten heran, aber man fällt ihn sofort an, reißt ihm den eigenen Säbel aus der Scheide und versetzt ihm damit einen Hieb über den Kopf, an dem der Unglückliche andern Morgens verschieden ist. Der Verstorbene soll ein sehr ruhiger Mann gewesen sein, er hinterläßt Frau und Kinder.

Posen, 22. Juni. (Brb. Z.) Nicht geringe Sensation hat hier in polnischen wie in deutschen Kreisen ein vom „Dziennik pozn." in seiner vorgestrigen Nummer gebrachter Leitartikel erregt, in welchem, nachdem dies Blatt seit seinem sechsjährigen Bestehen fortwährend Nationalhaß gegen Rußland zur Schau getragen, plötzlich der hohen Civilisation und der Mission des russischen Kaiserreichs der süßeste Weihrauch gestreut und dem Hause Romanoff, so wie der stammverwandten russischen Nation die Hand der Versöhnung und der Freundschaft und Bundesgenossenschaft dargeboten wird. Dieser politische Umschlag des „Dziennik pozn." gewinnt um so größere Bedeutung, als dies Blatt lange Zeit hindurch das Organ der liberalen Adelspartei war und daher die Annahme gerechtfertigt ist, daß sich in dieser ganzen Partei ein Umschlag der Meinung und Stimmung zu Gunsten Rußlands vollzogen hat. Noch nie hat ein Blatt unter derselben Redaction eine so plötzliche und diametral entgegengesetzte Wendung gemacht.

Schweiz. (V. Z.) Die Vorschläge sind jetzt bekannt, mit welchen der Bundesrath seine Botschaft an die Bundesversammlung, betreffend die Bundesverfassungs-Revision, schließt. Sie lautet wie folgt: 1) Recht zur Niederlassung für die Schweizerbürger ohne Rücksicht auf ihr Glaubensbekenntniß. 2) Recht zur Niederlassung gleich allen anderen Schweizerbürgern für die naturalisirten Schweizerbürger. 3) Einsetzung der niedergelassenen Schweizerbürger in das Stimmrecht in Gemeinde-Angelegenheiten überall, wo die Niedergelassenen des Kantons dasselbe genießen, und unter den gleichen Bedingungen, jedoch erst nach einem Aufenthalte in der Gemeinde von zwei Jahren. 4) Schutz der Niedergelassenen gegenüber doppelter Inanspruchnahme von Seiten des Niederlassungs- und Heimatskantons. 5) Gleichstellung der Schweizerbürger ohne Rücksicht auf ihr Glaubensbekenntniß mit den Bürgern der Kantone, in welchen sie sich befinden, sowohl in der Gesetzgebung, als im gerichtlichen Verfahren. 6) Freie Ausübung des Gottesdienstes für alle Religionsgenossenschaften, sofern solche weder in ihrem Zwecke noch in ihren Mitteln sich als rechtswidrig oder staatsgefährlich erzeigen. 7) Wahlfähigkeit aller stimmberechtigten Schweizer in den National- und Bundesrath, jedoch mit der Bestimmung, daß Geistliche aus dem geistlichen Stande austreten müssen. 8) Ermächtigung des Bundes, gesetzliche Bestimmungen zum Schutze des literarischen, künstlerischen und industriellen Eigenthums zu erlassen. 9) Ermächtigung des Bundes zum Erlasse eines Handels- und Verkehrsgesetzes. 10) Ermöglichung späterer Einführung des metrischen Systems in Maß und Gewicht. 11) Aufhebung des Unterschiedes zwischen Kantonen und Halbkantonen.

Danzig, 25. Juni.

** Gestern Nachmittags wurde das Widderschiff „Cheops" ins Dock aufgenommen. Dasselbe hat die Zeit der Ruhe zur Reinigung verwendet und fällt jetzt vortheilhafter ins Auge.

** Am Freitag fand zwischen Arbeitern eine tumultuarische Scene in einem Schanklocole am Kuhthor statt, bei welcher Gelegenheit der eine der Ruhestörenden von seinen Gegnern zum Fenster hinaus derart auf das Straßenpflaster expedirt wurde, daß er besinnungslos, aus mehreren Kopfwunden blutend, liegen blieb. Hierauf wurde von andern hinzugekommenen Arbeitern seine Wiederbelebung durch Zurechtrütteln der Knochen und einige Sturzbäder an der Pumpe ins Werk gesetzt, wonach er als kurirt verlassen wurde.

** Gestern Nachmittags fand eine Fortsetzung der Johannis-Feier unter den Getreidearbeitern statt und sah man auf dem jenseitigen Weichselufer zwischen den mit Flaggen gezierten Getreidehaufen nur fröhliche Menschen, welche sich nach dem Tacte der Musik im wirbelnden Kreise drehten.

Vermischtes.

Brandenburg. Aus dem hiesigen Zuchthause hat am vergangenen Sonntag die Entweichung eines daselbst detinirten Strafgefangenen unter eigenthümlichen Umständen stattgefunden. Der zu fünfjähriger Haft verurtheilte Kunstgärtner Heinrich Starke wußte sich in den Besitz eines vollständigen Anzugs des dortigen Anstalts-Directors zu setzen, unter dessen Maske er, angethan mit einem grauen Filzhut, blauem Ueberrock, Offizier-Paletot u. s. w., so wie mit einer goldenen Brille, einem Elfenbeinstock, Regenschirm versehen und sogar einen goldenen Siegelring des Directors aufgesteckt, unbehindert und respectvoll begrüßt, den Ausgang erreichte und verschwand.

— [Ritterlich.] Die „N. Y. Times" theilt nachstehenden liebenswürdigen Zug des Generals Grant mit: Als General Grant im Frühjahr 1863 seinen glänzenden Feldzug gegen Vicksburg vorbereitete, stellte ihm General Sherman, der zu dessen Gelingen kein Vertrauen hatte, einen schriftlichen Protest gegen diese Unternehmung zu, „weil er dies seiner militairischen Reputation schuldig sei", und verlangte, daß dies Document nach Washington eingeschickt werde. General Grant sagte dies zu. Alle Welt weiß, wer bei dieser Meinungsverschiedenheit zwischen den zwei Generalen Recht hatte. Aber noch ehe dieser Triumph General Grants thatsächlich eingetreten, jedoch als er bereits unzweifelhaft zu erwarten war, kam Sherman nach Grants Hauptquartier geritten, den er unter einem fliegenden Zelt ausgestreckt fand — natürlich mit der unvermeidlichen Cigarre — sich die schwüle Hitze des drückenden Sonnentages so leicht, wie möglich machend. Sie sprachen über den nahe bevorstehenden Erfolg gegen Vicksburg, als ein Adjutant hinzutrat, der General Grant um gewisse officielle Papiere bat. Grant, der in diesen Feldzug gezogen war „mit nicht mehr persönlichem Gepäck, als einer Zahnbürste", langte die fraglichen Papiere aus der militairischen Blouse hervor und reichte sie dem Adjutanten. Gleichzeitig nahm er aber auch aus dem vorgelangten Bündel von Papieren ein anderes Document heraus, welches er mit den Worten: „Apropos, General, hier ist etwas, das Sie interessiren wird", Sherman überreichte. Dieser erkannte, das Papier öffnend, den Protest, den er vor mehr als zwei Monaten dem General Grant zur Beförderung nach Washington zugestellt hatte! Sein Ausdruck von halb Erstaunen und halb Befriedigung soll sich in die unzweideutigste Freude verwandelt haben, als General Grant das Document ihm aus der Hand nahm und es in kleine Stückchen zerriß, welche der Wind davontrug!

— Der Schützenpreis, welchen die New-Yorker Schützengilde zum Bundesschießen nach Bremen schicken wird, besteht in einer vollständigen Sammlung der Münzsorten der Vereinigten Staaten, vom Halbcent an bis hinauf zum Fünfzig-Dollar-Goldstück Californischen Gepräges. Sämmtliche Münzen sind in einem herzförmigen Etui auf Sammet symmetrisch geordnet. Das Mittelstück dieser Münz-Sammlung bildet die goldene Schützenmedaille in Form eines Andreaskreuzes; auf der Charnierplatte der Medaille sind die Worte „Zum Andenken" eingravirt. Auf dem Kreis inmitten des Kreuzes befindet sich das Wappen der New-Yorker Schützengilde. Der Revers der Medaille zeigt die eingravirte Widmung: „Für das zweite Deutsche Bundesschießen in Bremen, den 16. Juli 1865. — Der Schützenpreis der Deutschen in San Francisco in Californien, im Werthe von 600 Dollars, besteht aus einem Silberbarren, auf welchem eine goldene Platte eingefügt ist, die folgende Inschrift trägt: „Ehrenpreis von Deutschen in San Francisco, Californien, für das zweite Bundesschießen, 1865.

Ob uns die See, ob uns die Berge scheiden,
So sind wir eines Stammes doch und Bluts
Und eine Heimath ist's aus der wir zogen. Schiller."

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Sunderland, 20. Juni: Mercur, Ewert.

Angekommen von Danzig: In Cardiff, 19. Juni: Einigkeit, Wallis; — in Cork, 19. Anna und Bertha, Häsert; — in Liverpool, 20. Juni: Friedrich Gelpcke, Petrowsky; — in Milford, 20. Juni: Vesta, Biedenweg.

Familien-Nachrichten.

Geburten: Ein Sohn: Herrn H. Schulz (Königsberg). Herrn Herrmann Douglas (Elbing); Herrn H. Schettler (Lasdehnen); Herrn Maurermeister G. Sahm, Herrn Hartwig Samter (Königsberg). — Eine Tochter: Herrn W. Liedke (Braunsberg).

Todesfälle: Herr Zimmermeister Samuel Kaje (Elbing); Frau Superintendent Charlotte Pianka geb. Gregorovius (Memel).

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 23. Juli 1865 ist an demselben Tage in das diesseitige Handels- (Gesellschafts-) Register (unter No. 121) die unter der Firma:

Danziger Credit- und Spar-Bank C. Kempf & Co.

errichtete Commanditgesellschaft auf Actien eingetragen mit dem Bemerken, daß

1) der Gesellschaftsvertrag vom 19 Mai / 21. Juni 1865 datirt,
2) der Kaufmann **Carl Friedrich Christian Kempf** zu Danzig persönlich haftender Gesellschafter ist,
3) die Gesellschaft in Danzig ihren Sitz hat,
4) die Zahl der Actien 300 beträgt und jede Actie auf einen Betrag von zweihundert Thalern gestellt ist,
5) die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen durch einmalige Aufnahme in die Danziger Zeitung und in das Danziger Intelligenz-Blatt, so wie durch besonderen (schriftlichen) Erlaß an die Commanditisten erfolgen.

Danzig, den 23. Juni 1865. (5855)

Kgl. Commerz- u. Admiralitäts-Collegium.
Jebens.

Bekanntmachung.

In dem **J. Podlech**'schen Concurse sind nachträglich noch folgende Forderungen angemeldet worden:

1. von dem Kaufmann **O. Wunderlich** zu Sandhoff ohne Vorzugsrecht Hypothekenzinsen aus der Besitzzeit des Podlech 299 Rt. 5 Sgr.,
2. von dem Zimmermeister **Tomaschky** hier mit einem angeblichen, nicht näher bezeichneten Vorzugsrecht für Ausführung eines Baues 217 Rt. 9 Sgr. 1 ₰.

Zur Prüfung dieser Forderungen ist ein besonderer Termin auf

den 15. Juli d. J.,
12 Uhr Mittags,

vor dem unterzeichneten Commissar im Gerichtszimmer No. 4 anberaumt

Sämmtliche Gläubiger, welche bisher Forderungen angemeldet haben, werden hiervon in Kenntniß gesetzt.

Marienburg, den 20. Juni 1865. (5829)

Königl. Kreis-Gericht.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Julius Wilhelm Fuhrmann** hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf

den 5. Juli c.,
Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Terminszimmer No. 15 anberaumt worden. Die Betheiligten werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten oder vorläufig zugelassenen Forderungen der Concursgläubiger, so weit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechtigen.

Danzig, den 15. Juni 1865. (5850)

Königl Stadt- und Kreis-Gericht.
Der Commissar des Concurses.
Paris.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Thorn,
erste Abtheilung,
den 22. Juni 1865, Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des früheren Gutsbesitzers **Johann Nepomucen v. Sadowski** zu Nawra ist der gemeine Concurs eröffnet.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechtsanwalt **Hoffmann** hierselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 10. Juli cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 3 des Gerichtsgebäudes, vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Kreis Richter **Schmalz** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum **1. August c.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (5845)

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der hiesigen Chausseezoll-Hebestelle, auf eine Entfernung von 1½ Meilen bis Rodzonnen, vom 1. November d. J. ab, haben wir einen Termin

auf den 22. Juli c.,
10 Uhr Vormittags,

angesetzt, zu dem Pachtlustige eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. [5821]

Dt. Eylau, den 21. Juni 1865.

Der Magistrat.

Eine Anlage, mit einem Terrain von 7 Mrg. und einer 10—12 Pferde starken, fortwährenden Wasserkraft, zur Errichtung einer Mahlmühle, Eisenhammer oder sonstigem Fabrikgeschäft sich eignend, mit einer Freischleuse, 2 Wohnhäuser, 1 Schoppen, 1 Stall, bebaut, ganz nahe der Chaussee, ½ Meile v. d. Stadt u. Eisenbahn, hübsch gelegen, ist für einen sehr billigen Preis gegen 3—2000 Rt. Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt

E. L. Würtemberg,
[5673] Elbing.

Zu der hierselbst unter der Firma:

Danziger Credit- und Spar-Bank
C. Kempf & Co.,

auf Actien gegründeten Commandit-Gesellschaft, welche mit dem bis jetzt gedeckten Actien-Capitale von 60,000 Rt. ihre Thätigkeit beginnt, werden fernere Actien-Zeichnungen angenommen, falls die Summe der Anmeldungen eine bestimmte Höhe erreicht.

Nach den Erfahrungen an andern Orten der Provinz läßt sich nur annehmen, daß das Geschäft ein rentables sein wird.

Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten.

Danzig, den 24 Juni 1865. [5856]

Schönau, Rechtsanwalt und Notar, Hundegasse No. 120.
C. Kempf, Kaufmann, Langenmarkt No. 1.

Die landwirthschaftliche Dorfzeitung

(Herausgeber: Generalsekr. **Hausburg** in Königsberg in Pr)

beginnt mit dem 1. Juli c. ein neues Semester. Preis bei allen Postämtern 7½ Sgr. halbjährig.

Dieselbe macht es sich zur Aufgabe, durch Besprechung der wichtigsten land- und hauswirthschaftlichen Erfahrungen in populärer Art bei dem kleinen Landmann und intelligenteren Arbeiter das Interesse für rationellen Betrieb zu fördern.

Allen Landwirthen, welche mit dem Herausgeber das Bedürfniß eines solchen Blattes anerkennen, sei es zum Abonnement und zur Verbreitung hiermit bestens empfohlen.

Die ebenfalls in Königsberg erscheinende

Land- und forstwirthschaftliche Zeitung
der Provinz Preußen

(Organ der landwirthschaftlichen Centralvereine zu Königsberg und Danzig)

beginnt mit dem 1 Juli c. ein neues Halbjahr. Der Abonnementspreis beträgt bei allen Postämtern 1⅓ Rt. halbjährig. Um zeitige Bestellung des Abonnements wird zur Vermeidung von Nachlieferungen gebeten.

Inserate (1¼ Sgr. für die dreispalt. Petitzeile oder deren Raum) sind nach Königsberg an die Dalkowski'sche Universitätsbuchdruckerei (Wassergasse 16—18) einzusenden. **Das Blatt ist unter den Gutsbesitzern der Provinz allgemein verbreitet.**

Das Intelligenz-Blatt
für
Stolp, Schlawe, Lauenburg und Bütow,

welches im Verlage der Unterzeichneten zweimal wöchentlich und zwar Mittwoch und Sonnabend erscheint, bringt die wichtigsten politischen Tagesneuigkeiten, Ereignisse, Entdeckungen und Erfindungen aus allen Gebieten des Lebens in gedrängter Kürze und verständlicher Sprache, bespricht die wichtigen Fragen in Leitartikeln und zwar in entschieden liberalem Sinne, richtet aber hauptsächlich auch seine Aufmerksamkeit auf die besonderen Angelegenheiten der Städte u. Kreise, für welche es zunächst bestimmt ist, enthält ein Feuilleton zur Unterhaltung und Belehrung und schließlich einen umfangreichen Inseratentheil. Der Preis beträgt bei allen Königl. Post-Anstalten 9 Sgr. — Inserate werden pro Spaltzeile mit 1 Sgr. berechnet. — Das Blatt sei hiermit angelegentlichst empfohlen.

Stolp. **F. W. Feige's Buchdruckerei.**

Drei Anerkennungsschreiben,
den R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur betreffend.

Ew. Wohlgeboren!

Nachdem mir der Daubitz'sche Kräuter-Liqueur bei meinen Hämorrhoidalleiden vorzügliche Dienste leistet, so ersuche ich Sie abermals (folgt Bestellung).

Deckendorf (Siebenbürgen), den 26. December 1864.
Michael Renner, Gastwirth.

Ich kann es nicht unterlassen, der leidenden Menschheit nützlich zu sein, indem ich es zur Oeffentlichkeit bringe, daß Ihr Kräuter-Liqueur mir bei meinen Unterleibsbeschwerden solche gute Dienste geleistet hat, daß ich denselben Jedem, der mit solchen Uebeln behaftet ist, bestens empfehle.

Veszprim (Ungarn), den 23. December 1864. **Sigmund Auer.**

Meine Frau litt seit Jahren an Magenbeschwerden, Verschleimung und Kurzathmigkeit, so daß sie sehr oft bettlägerig war. Versuchte Haus- und Arzneimittel verschafften ihr kaum Linderung. Zu meiner Freude kann ich aber jetzt sagen, daß dieselbe **durch den Gebrauch des R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueurs so weit wieder hergestellt ist,** daß die Anfälle sich nur sehr selten einstellen, und ich mich veranlaßt sehe, bei meinem jetzt ähnlichen Leiden den Liqueur selbst zu gebrauchen.

Berlin, 26. December 1864. **August Scholle,** Annenstraße 48.

„Was sind Hömorrhoiden und wie können sie geheilt werden? zu haben bei
Fried. Walter.

Anmerkung. Autorisirte Niederlagen des von dem **Apotheker R. F. Daubitz** in Berlin bereiteten **R. F. Daubitz'schen Kräuter-Liqueur** bei:

Friedr. Walter in Danzig, **Jul. Wolf** in Neufahrwasser,
J. W. Frost in Mewe, **Carl Hoppe** in Neufahrwasser. **A. Hauf** in Berent. [3953]

Neue Bezugsquelle für Zündwaare!

Gross- wie Kleinhändlern wird freundlicher Beachtung empfohlen:

Die Mitterdorfer k. k. priv. Zündwaaren-Fabrik in Steiermark.

Begünstigt durch billigen Erwerb des Roh-Materials aus eigenen Waldungen und dessen Verarbeitung an Ort und Stelle mittelst Maschinen- und Wasserkraft vermögen wir nicht blos ausschliesslich gute Waare, sondern diese auch zu solchen Preisen zu liefern wie kein anderes Etablissement. Exporteure wie Grossisten machen wir ganz besonders aufmerksam auf die immense Leistungsfähigkeit unserer Maschinen, welche uns jeden Auftrag in jeder Höhe sowohl in fertiger Waare wie auch in **Holz-Drath** sofort ausführen lässt. Wegen Muster und Preis-Courant, wie wegen En-gross-Abschlüsse, Uebernahme von Central- und Filial-Depôts etc. etc. beliebe man sich zu wenden an unsere

Haupt-Niederlage in Wien.
(Mölker-Hof.)

(1762)

Avis.

Laut eben eingegangenem Telegramm von Herrn **Louis Stangen** sichert derselbe den Herren Sängern mit seinem am 21. Juli c. von Königsberg abgehenden Extrazuge

directe Fahrt nach Dresden zu ermäßigsten Preisen

zu. Programms und Fahrpläne erhalten sie in den nächsten Tagen durch uns.

Die Vereinigung **sämmtlicher** Fest-Theilnehmer an dieser Fahrt wäre im Interesse des Unternehmers dringend wünschenswerth, weil sich lediglich dadurch auch der Fahrpreis am billigsten stellen würde.

Umgehende Bestellungen auf Billets würden wir dankbar entgegennehmen.

Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung. [5836]

Familienverhältnisse halber steht eine Besitzung von 3 Hufen, ¾ Meilen von Altfelde, unmittelbar an der Chaussee gelegen, zum Verkauf. Gefällige Anfragen werden von Selbstkäufern unter A. K. poste restante Altfelde erbeten. [5837]

Geschäfts- und Grundstücks-Verkauf.

In einer Provinzialstadt Westpreußens, an der Eisenbahn, Weichsel und 6 Chausseen liegend, wird ein Grundstück, worin bis jetzt Destillation und Essig-Fabrik mit gutem Erfolg betrieben wird, zum Kauf gestellt, weil der Besitzer sich zur Ruhe setzen will.

Preis 25,000 Rt., Anzahlung nach Uebereinkunft. Uebernahme auf Wunsch sofort.

Nur Käufer erhalten auf frankirte Briefe nähere Auskunft bei

[5825] **A. Haupt** in Thorn.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle in einem Weiß- und Kurzwaaren-Geschäft. Auskunft bei

Freudenhammer in Elbing,
[5834] Burgstraße 6.

Um den Wünschen meiner werthen Gäste entgegen zu kommen, beabsichtige ich vom 1. Juli ab eine **Table d'hôte** für 8 Rt. monatlich bei Verabreichung von Marken einzurichten.

Gustav Reinhardt,
(5768) Hundehalle.
Table d'hôte 1 Uhr.

Briefwaagen u. Getreide-Proben-Waagen sind in meiner Werkstatt angefertigt worden und stets vorräthig. **Aufträge** nach außerhalb werden umgehend effectuirt.

Victor Lietzau,
Mechaniker u. Optiker in Danzig,
Brodbänken- u. Kürschnergassen-Ecke 9. [5555]

Billiger Gutsverkauf.

Ein Gut in Ostpr., ¼ M. von der Stadt, hübsch gelegen, ca. 600 Mrg. incl 120 Mrg. 2-schnitt. Wiesen, mit 70 Schffl. Weizen, 40 Schfl. Roggen, 26 Mrg. Rübsen-Winterung, compl. Invent., gut. Gebäud., fester Hypothek, ist mit 4—3000 Rt. Anzahl., für einen **sehr** billigen Preis zu verkaufen.

E. L. Würtemberg,
(5673) Elbing.

Den Ein- und Verkauf

von Staatspapieren, Pfandbriefen, Kreisobligationen und sonstigen in- u. ausländischen Werthpapieren, Eisenbahn- und Industrie-Actien vermitteln zum Tagescourse; auch ertheilen auf mündliche oder schriftliche Anfragen hierüber gern bereitwillige Auskunft

Borowski & Rosenstein,
in Danzig,
[3642] Große Wollwebergasse No. 16.

Billiger Gutsverkauf.

Früher Königl. Domaine.

An der pommerschen Grenze, 864 M. prß., 708 M. Acker, milder kleefähiger Boden, 34 M. Wiesen, 80 M. Laubwald; gerichtliche Taxe 6—7000 Rt. Werth, Kalksteine und Mergellager, Torf und Lehm vorhanden, complete Saaten, Inventarium, Schäferei, sehr gute Gebäude, kl. Abgaben, ist für 18,000 Rt., bei 6000 Rt. Anzahlung, Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Näheres Selbstkäufern.

[5625] **Emil Bach,** Hundegasse 6.

Ein im frequentesten Stadttheile gelegenes Laden-Lokal mit Wohnung und Zubehör nebst Gaseinrichtung und Schaufenstern in Elbing, habe ich vom 1. October d. J. ab, auch früher, unter sehr vortheilhaften Bedingungen billig zu vermiethen; auch kann die vollständige fast neue Ladeneinrichtung, als: Repositorien, Ladentische &c. sehr billig verkauft, auch vermiethet werden.

Zugleich habe ich in meinem Hause, Ecke am alten Markt gelegen, ein Wohnung nebst geräumigem Balkon, zur Errichtung eines photographischen Ateliers geeignet, zu vermiethen. Derselbe eignet sich seiner vortrefflichen Lage und Frequenz wegen ganz prächtig zu diesem Zwecke und ertheile ich auf frankirte Anfragen nähere Auskunft.

Rudolph Bandow, Kaufmann in Elbing.

NB. Auch sind daselbst recht hübsche Wohnungen, 1, 2 und 3 Treppen hoch, zu vermiethen. (5833)

Ordre.

Schiffer **Ludwig Bilawski,** mit einer Ladung Roggen, 6686 Pud an Ordre nach hier von **Gimpel Goldwasser** aus **Zabuzie** abgeladen, gestern hier angekommen, bittet den unbekannten Inhaber des girirten Connaissements sich schleunigst auf dem Kahne desselben am Steffensplatz zu melden. (5852)

Veränderungshalber wünsche ich in einem En-gros-Geschäft als Lagerdiener, oder in einem größeren Colonialwaaren-Geschäft als Commis ein dauerndes Engagement.

Fr. Kredewahn,
(5827) Usedom in Pommern.

Einen Apotheker-Lehrling

sucht für sein reines Medizinalgeschäft bei dreijähriger Lehrzeit unter der Garantie tüchtiger Ausbildung, der Apotheker

[5826] **J. Hanisch** in Tuchel.

Ein Sohn anständiger Eltern, der Lust hat die Handlung zu erlernen, findet in meinem Material-Geschäft als Lehrling ein Unterkommen. [5843]

Julius Kuntze in Marienwerder.

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht als Gesellschafterin eine Dame auf Reisen zu begleiten. Gefällige Offerten sub A. H. 7 poste restante Marienburg. [5648]

Ein hiesiger Agent, welcher schon seit Jahren bedeutende Firmen in Malaga, Valencia, Hamburg, London &c. mit ausgezeichnetem Erfolge vertritt, wünscht auch ein Haus in Königsberg und Danzig für Getreide &c. zu vertreten.

Gefällige Offerten werden franco unter Litt. G. an die hiesige Firma **H. J. Schnap & Co.** erbeten, außerdem werden die Herren **Eschment & Migeod** in Königsberg sonstige Informationen über Solidität und Leistungsfähigkeit zu ertheilen die Güte haben.

Amsterdam, Juni 1865. (5838)

Ein Gärtner, unverheirathet, sucht ein baldiges Engagement oder Arbeiten in Gärten.

Näheres durch Herrn **H. Märtens,** Scharrmachergasse 1. (5851)

Ein solider Commis,

der das Material- und Eisen-Geschäft erlernt, deutsch und polnisch spricht und eine gute Handschrift hat, findet am 1. September c. eine Stelle

(5598) bei **R. Baecker** in Mewe.

Selonke's Etablissement.

Sonntag, 25. Juni:

große Vorstellung

(bei gutem Wetter im Garten, bei schlechtem Wetter im Saale), ausgeführt von sämmtlichen Künstlern und der Kapelle. Zum Schluß: **Jocco, der brasilianische Affe.** Anfang 4½ Uhr. Entrée wie gewöhnlich.

Gelegenheits-Gedichte aller Art fertigt
Rudolph Dentler,

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers. Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.